

Förderung einer Globalen Partnerschaft
für die UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“
(2005-2014)



Der Internationale Umsetzungsplan (International Implementation Scheme, IIS)
der UN-Dekade in Kurzfassung
- inoffizielle deutsche Übersetzung -



Education for Sustainable Development (ED/UNP/ESD)

UNESCO

7 Place de Fontenoy

75352 Paris 07 SP, Frankreich

Fax: +33 1 45 68 56 35

E-Mail: esddecade@unesco.org

Internet: www.unesco.org/education/desd

Original: ED-2006/WS/60

deutsche Übersetzung durch die

Deutsche UNESCO-Kommission

Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Langwartweg 72

53129 Bonn

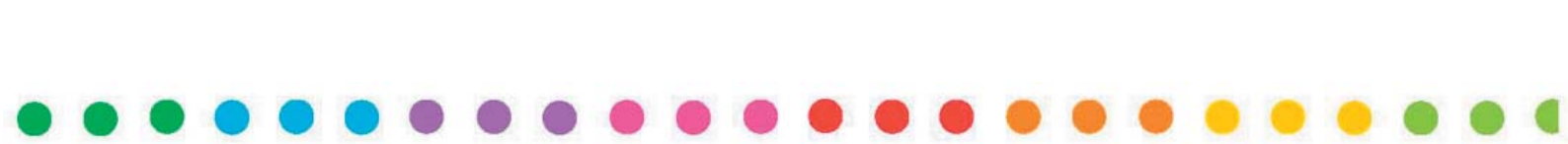
Tel.: +49-(0)228-688 444-0

Fax: +49-(0)228-688 444-79

E-Mail: sekretariat@esd.unesco.de

Internet: www.bne-portal.de; www.unesco.de





Bildung für nachhaltige Entwicklung muss selbstverständlich mehr sein als nur ein Logo oder ein Slogan. Sie muss für uns alle – Individuen, Organisationen und Regierungen – in allen unseren alltäglichen Entscheidungen und Handlungen konkrete Realität werden, um unseren Kindern, Enkeln und deren Nachfahren einen nachhaltigen Planeten und eine sichere Welt zu hinterlassen.

KOICHIRO MATSUURA

UNESCO-Generaldirektor

New York, März 2005

Internationaler Start der UN-Dekade

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“

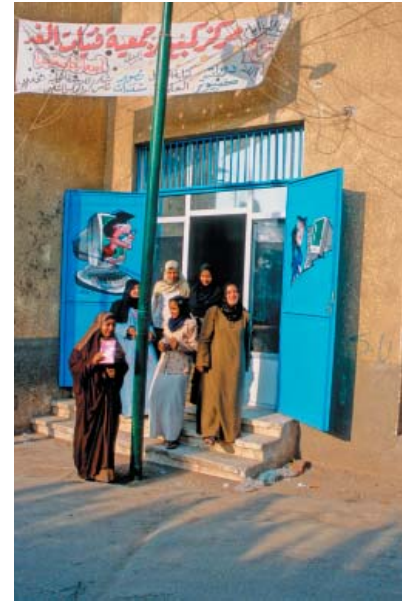


WARUM BRAUCHEN WIR EINEN INTERNATIONALEN UMSETZUNGSPLAN?

In der Resolution 57/254 ruft die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2002 die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) aus. Die UNESCO wurde mit der Koordination der UN-Dekade beauftragt und organisierte 2003 weitreichende Konsultationen zur Vorbereitung des Internationalen Umsetzungsplans (International Implementation Scheme, IIS) für die UN-Dekade.

Als Voraussetzung für eine lokale, nationale und internationale Umsetzung der UN-Dekade und unter Berücksichtigung der Vielzahl der beteiligten Entscheidungsträger soll der Internationale Umsetzungsplan ein Rahmenwerk bilden, um den Erfolg der UN-Dekade sicherzustellen, zu dem alle Entscheidungsträger unterschiedliche Beiträge leisten können. Der Internationale Umsetzungsplan will die gemeinsame Identifikation mit und Verantwortung für die UN-Dekade stärken und fordert uns auf, Brücken zwischen unterschiedlichen globalen Initiativen zur Förderung von Bildung zu bauen. Außerdem reagiert der Internationale Umsetzungsplan auf zwei Anliegen der Generalversammlung der Vereinten Nationen, indem er Regierungen dazu ermutigt, die UN-Dekade mit Leben zu füllen und öffentliches Bewusstsein zu erregen, so dass jeder einen Beitrag zur UN-Dekade leisten kann.

Aber woraus besteht die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?





WAS IST DIE UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“?

Bevor die UN-Dekade beschrieben wird, soll zunächst der Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erklärt werden. Was bedeutet dieser Begriff?

- Er bedeutet Bildung, die Menschen dazu befähigt, Probleme, die das Leben auf unserem Planeten bedrohen, vorherzusehen, sich ihnen zu stellen und sie zu lösen.
- Er bezeichnet darüber hinaus eine Bildung, die Werte und Prinzipien fördert, die Basis für eine nachhaltige Entwicklung sind (Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit, soziale Toleranz, Armutsminderung, Schutz und Wiederherstellung der Umwelt, Wahrung natürlicher Ressourcen und gerechte und friedliche Gesellschaften).
- Letztendlich meint er auch eine Bildung, die die Komplexität und die gegenseitige Abhängigkeit von drei Dimensionen hervorhebt: Umwelt, Gesellschaft – im weiteren Sinne inklusive der Kultur – und Wirtschaft.

All dies sind Herausforderungen, die während der UN-Dekade angegangen werden müssen.

Ganz konkret hat die UN-Dekade folgende Ziele: die Qualität von Bildung und Lernen durch BNE zu verbessern; Ländern zu helfen, die Millenniumsentwicklungsziele mit BNE zu erreichen; Ländern neue Möglichkeiten zu bieten, BNE in ihre Bildungsreformen zu integrieren; die Bildung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Entscheidungsträgern der BNE zu erleichtern.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen die Entscheidungsträger der UN-Dekade sich dafür einsetzen,

- ▶ **die Qualität der Bildung zu fördern und zu verbessern:** Zentrales Ziel ist die Neuorientierung von Lebenslangem Lernen auf die Aneignung von Wissen, Fähigkeiten und Werten, mit denen Bürger ihre Lebensqualität verbessern können.
- ▶ **die Lehrpläne zu reformieren:** von der Vorschule bis zur Hochschule muss das Bildungssystem neu durchdacht und reformiert werden, um Wissen, Denkmuster und Werte zu vermitteln, die für eine nachhaltige Welt notwendig sind.
- ▶ **öffentliches Bewusstsein zu schaffen** für das Konzept nachhaltiger Entwicklung: Öffentliches Bewusstsein schafft aufgeklärte, aktive und verantwortliche Bürger auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.
- ▶ **Bildung für Beschäftigte:** kontinuierliche technische und berufliche Weiterbildung für Direktoren und Arbeiter, besonders aus Wirtschaft und Industrie, um sie dazu zu befähigen, nachhaltige Produktionsverfahren einzuführen und nachhaltiges Konsumverhalten zu fördern.

Ein weiteres Hauptanliegen der UN-Dekade ist es, Synergien mit vorangegangenen internationalen Initiativen herzustellen, denn der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, den Millenniumsentwicklungszielen (Millennium Development Goals, MDG) zur Armutsbekämpfung, dem Programm Bildung für Alle (Education for All, EFA), das sich weltweit für einen Zugang zu Bildung für jeden einsetzt, und der UN-Alphabetisierungsdekade (United Nations Literacy Decade, UNLD), die sich speziell um Bildung für Erwachsene kümmert, liegt eine gemeinsame Vision zugrunde: Bildung als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung.



WER SETZT DIE UN-DEKADE UM?

Die UN-Dekade kann nur dann ein Erfolg sein, wenn wirklich alle – Regierungen, internationale Organisationen, Vereinigungen, Gruppen innerhalb der Gesellschaft, Lehrende, der private Sektor und Bürger – gemeinsam dazu beitragen. Denn keine Institution, keine Organisation, keine Regierung kann alleine nachhaltige Entwicklung Wirklichkeit werden lassen.

Jeder von uns trägt deshalb auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene die Verantwortung für die Umsetzung der UN-Dekade.

Die Rolle der UNESCO

Als Lead-Agency für die Umsetzung der UN-Dekade hat die UNESCO mit ihren Büros, Instituten, Nationalkommissionen und anderen Organen folgende Aufgaben:

- Sie fungiert als Ideenlabor und Clearinghouse, gibt Hilfestellung bei der fachlichen Umsetzung, setzt Standards und fördert internationale Kooperationen.
- Sie regt neue Formen der Partnerschaft mit dem privaten Sektor, der Jugend und den Medien an.
- Sie unterstützt Monitoring und Evaluationen.
- Sie fördert Forschungsprogramme und ist Forum für BNE-Forschungsaktivitäten.

- Sie bietet eine Plattform für Treffen von Entscheidungsträgern der UN-Dekade.
- Sie sammelt Beispiele guter Praxis für BNE.
- Sie bringt Mitgliedsländer zusammen, die BNE-Programme gestartet haben.



Lokale Ebene

Auf lokaler Ebene ist es das Ziel der UN-Dekade, BNE in die verschiedenen unten aufgeführten Curricula zu integrieren.

Lokale Entscheidungsträger	Aufgaben	Kooperationen zwischen Entscheidungsträgern
<p>Regierung Staatliche/Provinz-/Distrikt-Verwaltungen im Bildungs- und Entwicklungssektor</p> <p>Stadtverwaltungen</p> <p>Schulen und Erwachsenenbildungsprogramme</p> <p>Zivilgesellschaft und NGOs Gesellschaftliche Gruppen, lokale Büros von Nichtregierungsorganisationen, konfessionelle Gruppen, Stadtentwicklungskomitees, Gruppen der Erwachsenenbildung, Groß- und Kleinfamilien</p> <p>Privater Sektor, Firmen</p>	<p>BNE in herkömmliche Bildungsaktivitäten und Curricula aufnehmen</p> <p>Lehr- und Lernstrategien festlegen und umsetzen</p>	<p>Lokale Nachhaltigkeitsdefizite identifizieren</p> <p>Lokales Wissen und lokale Fähigkeiten in BNE integrieren</p> <p>Erfahrungen über BNE austauschen, um dadurch die praktische Umsetzung zu verbessern</p>



Nationale Ebene

Nationale Regierungsbehörden werden BNE durch einen auf folgenden Faktoren basierenden nationalen Aktionsplan für die UN-Dekade auf allen Ebenen integrieren.

Nationale Entscheidungsträger	Aufgaben	Kooperation mit den nationalen BNE Task Forces
Bildungsministerium und andere zuständige Ministerien	<p>Ein nationales politisches Rahmenwerk für BNE erarbeiten</p> <p>Geld und Ressourcen zur Verfügung stellen</p> <p>Unterstützung regionaler Einrichtungen</p> <p>Öffentliches Bewusstsein für BNE und nachhaltige Entwicklung fördern</p>	<p>Politikfelder für BNE prüfen und solche weiter empfehlen, die lokale Erfahrungen und Problemstellungen beinhalten</p> <p>BNE im Kontext des „Forums Bildung für Alle“ in die Planungen für „Bildung für Alle“ und die Alphabetisierungsdekade einbeziehen</p> <p>Eine Plattform herstellen, um positive und negative Erfahrungen zu BNE auszutauschen</p>
Nichtregierungsorganisationen, Netzwerke und Zusammenschlüsse von Nichtregierungsorganisationen und Zivilgesellschaft	<p>Informations- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder über praktische Umsetzung von BNE erleichtern</p>	<p>Forschungsbereiche für BNE erfassen und gemeinsame Forschungsprojekte planen</p>
Mediengruppen und Agenturen	<p>Bewusstseinsbildung zur Förderung von BNE in Medienstrategien einbeziehen</p>	<p>Den Bedarf an Capacity-Building und die zuständigen Entscheidungsträger identifizieren</p> <p>BNE-Indikatoren zum Monitoring entwickeln</p>
Privater Sektor und Berufsverbände	<p>Ein Forum zur Identifikation von Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung schaffen und daraus Bildungsmaßnahmen ableiten</p>	

Regionale Ebene

Auf regionaler Ebene beraten die Entscheidungsträger sich gegenseitig, um regionale Umsetzungsstrategien für BNE zu entwickeln und als Katalysator für UN-Dekade-Aktivitäten zu wirken.

Regionale Entscheidungsträger	Spezifische Aufgaben der Entscheidungsträger	Kooperation innerhalb der regionalen BNE-Gruppe
Vertreter nationaler Regierungen	(s. nationale Ebene)	Regionale Beratungsgespräche über Prioritäten der UN-Dekade durchführen
Regionale zwischenstaatliche Organisationen	Die Formulierung nationaler politischer Strategien unterstützen Erfahrungs- und Informationsaustausch unterstützen	Politikstrategien, Praxisbeispiele, Wissen und Fortschritte sammeln Gemeinsame Herausforderungen identifizieren
Regionale Zivilbevölkerung und NGO-Netzwerke, Zusammenschlüsse und Interessengruppen	Den Austausch und die Lernprozesse bei den Mitgliedern der Netzwerke und Organisationen unterstützen	Von unterschiedlichen Strategien lernen
Regionale Gruppen von Medien	Gemeinsame Medienstrategien für nachhaltige Entwicklung und BNE entwickeln	Einen Konsens für regionale Probleme und Aktionen erarbeiten
Regionale Verbände des privaten Sektors	Kooperationen zwischen dem privaten Sektor und anderen BNE-Entscheidungsträgern fördern	Internationale Fortbildungen zum Capacity-Building organisieren
Regionale Vertreter internationaler Institutionen	Aus internationalen Erfahrungen lernen und dieses Wissen weitergeben Internationalen Austausch über BNE erleichtern	
Regionale Vertreter bilateraler Kooperationen	Maßnahmen zur Förderung nationaler und regionaler BNE-Initiativen bestimmen	

Internationale Ebene

Auf internationaler Ebene unterstützt die UNESCO als Lead-Agency für die UN-Dekade die Bemühungen, BNE auf die Agenda internationaler Arbeitsgruppen und Foren zu setzen.



Internationale Entscheidungsträger	Spezifische Aufgaben der Entscheidungsträger	Kooperationen in verschiedenen Foren
Internationale Ad hoc Arbeitsgruppen	<p>Sammlung von Fortschritten und Prioritäten bei der Umsetzung von BNE</p> <p>Förderung von BNE</p>	<p>Beratung der UNESCO bei Fortschritten und Prioritäten von BNE</p> <p>Unterstützung der UNESCO bei der Etablierung von Partnerschaften und in der Entwicklung von Projekten für die UN-Dekade</p>
Zwischenstaatliche Institutionen (Vereinte Nationen u.a.)	<p>Beteiligung an ressortübergreifenden Arbeitseinheiten (Task Forces)</p> <p>Integration von BNE in relevante Arbeitspläne und Initiativen</p> <p>Beteiligung an internationalen und regionalen Foren</p>	<p>Gewährleisten, dass BNE eine Priorität auf der Agenda der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) bleibt</p> <p>Mobilisierung des politischen Willens und Stärkung der gegenseitigen Verbindlichkeit durch die Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) oder eine ressortübergreifende Arbeitseinheit</p>
UNESCO (Lead-Agency für die UN-Dekade)	<p>Förderung und Aufbau von Kapazitäten für BNE und die UN-Dekade innerhalb und zwischen den Arbeitsbereichen der UNESCO</p> <p>Unterstützung und Kommunikation innerhalb der internationalen Community</p> <p>Aufbau von Partnerschaften und gemeinsamen Initiativen</p>	<p>Integration von BNE in das Programm „Bildung für Alle“ (Monitoring Report, High Level Group und Working Group)</p> <p>Maßnahmen zum Austausch von guter Praxis, politischen Strategien und Fortschritten</p>
Zivilgesellschaft und Netzwerke von Nichtregierungsorganisationen	<p>Förderung des interregionalen Austauschs und Lernens</p> <p>Information von Partnerorganisationen über gemeinsame Fortschritte</p>	<p>Organisation internationaler, regionaler und lokaler Workshops zum Capacity-Building und von Konferenzen zur Förderung der UN-Dekade und der Ziele von BNE</p>
Bilaterale und multilaterale Entwicklungshilfeorganisationen	<p>Integration von BNE in Programme und Finanzpläne</p> <p>Förderung von Forschung über BNE</p>	

4

WIE KANN DIE UN-DEKADE UMGESETZT WERDEN?

Wichtige Schritte

Um die Umsetzung der UN-Dekade für alle Mitgliedsstaaten zu vereinfachen, werden folgende Teilschritte vorgeschlagen:

- Implementierung von Aktionsplänen und/oder klar zu identifizierenden Aktivitäten der Mitgliedsstaaten;
- Benennung von zentralen Institutionen in den Mitgliedsstaaten, die für die Berichterstattung zuständig sind;
- Verfassung von Aktionsplänen und Strategien;
- Festlegung von Indikatoren zur Messung des Fortschritts und von Mechanismen zum Monitoring;
- Identifizierung von Quellen zur technischen Unterstützung und von guten Praxis-Beispielen;
- Zur Verfügung stellen von Informationen zu relevanten Forschungsergebnissen, Weiterentwicklungen und Innovationen;
- Identifizierung von Möglichkeiten zur Herstellung von Partnerschaften;
- Beratungsangebote in zentralen Fragen;
- Vorlage von Berichten zur Halbzeit und am Ende der UN-Dekade bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Sieben Strategien

Die Umsetzung der UN-Dekade kann sich auch auf die folgenden sieben Strategien stützen.

► Formulierung einer gemeinsamen Vision

Der Erfolg der UN-Dekade hängt von der Formulierung einer gemeinsamen Vision von BNE und einer allgemeinen Sensibilisierung der Öffentlichkeit für BNE ab. Die Medien sind bevorzugte Partner, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

► Beratung und Ownership

Die gemeinsame Vision der UN-Dekade muss von allen Entscheidungsträgern geteilt werden. Die Partizipation vieler Entscheidungsträger bei der Definition dieser Vision, bei der Festlegung der politischen Ausrichtung und bei der Planung der Umsetzung ist Voraussetzung für eine solche Teilhabe. Dieser Prozess liegt in der Verantwortung der Regierungen.

► Partnerschaften und Netzwerke

BNE ist multidisziplinär und bereichsübergreifend. Die Gründung von Partnerschaften und Netzwerken zur Erzeugung von Synergien und zur Verbreitung von Information ist Voraussetzung für die Umsetzung der UN-Dekade.

► Capacity-Building und Ausbildung

Die Fähigkeiten aller Partner werden benötigt, um die Ziele der UN-Dekade zu erreichen. Die Bündelung dieser Fähigkeiten einerseits und ihre Bereitstellung für die Ausbildung von Entscheidungsträgern andererseits – besonders in der Lehreraus- und Weiterbildung – sind wichtige Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

► **Forschung, Weiterentwicklung und Innovation**

Durch die Umsetzung von Forschungsergebnissen kann die Umsetzung der UN-Dekade beschleunigt werden, bestehende Aktivitäten müssen wissenschaftlich begleitet werden. Es bedarf Phantasie und Vorstellungsvermögen, um BNE im lokalen Kontext und in der Vielzahl unterschiedlicher Lernsituationen umzusetzen. Hier spielen Kreativität und Innovation eine wichtige Rolle.

► **Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien**

Während der UN-Dekade können geographisch weit entfernte Partner mittels Informations- und Kommunikationstechnologien kommunizieren, Daten speichern und Informationen schnell austauschen.

► **Monitoring und Evaluation**

Ein Faktor für Monitoring und Evaluation ist die Festlegung adäquater und relevanter Indikatoren auf allen Ebenen – lokal, national, regional und international – für alle Initiativen und Programme. Insofern wird Monitoring und Evaluation auf verschiedenen Ebenen stattfinden, national, regional, lokal, institutionell etc. und ein integrativer Bestandteil für neue Initiativen und Richtungen, die im Laufe der UN-Dekade entstehen, sein.

FAZIT:

**BNE wird Realität...
mit ausreichenden Ressourcen**

Durch den Internationalen Umsetzungsplan sollen Regierungen und andere Partner, insbesondere potenzielle Förderer, aufgefordert werden, bestehende Ressourcen für BNE und Bedürfnisse in Ländern aufzugreifen, umzuverteilen und Mittel zu finden, um neue Ressourcen zu mobilisieren, so dass BNE kein bloßer Begriff bleibt, sondern Realität wird.



Einige Materialien, die bei der UNESCO erhältlich sind:

- Broschüre über „UNESCO and Sustainable Development“
- Mappe mit Kurzinformation über BNE
- Orientierungsrahmen für die nationale Umsetzung der UN-Dekade
- „Teaching and Learning for a Sustainable Future“, CD-Rom
- Richtlinien und Empfehlungen zur Ausrichtung der Lehrerbildung auf Nachhaltigkeit
- Links between the Global Initiatives in Education

Weitere Information auf der Homepage der UN-Dekade:

www.unesco.org/education/desd

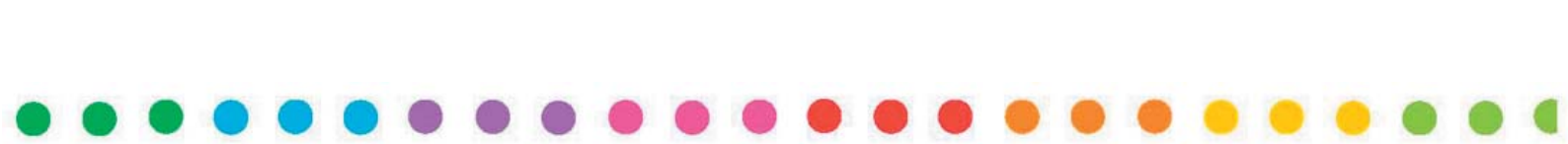
Einige Materialien, die bei der Deutschen UNESCO-Kommission erhältlich sind:

- Nationaler Aktionsplan für Deutschland
- Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland 2004-2007
- UNESCO heute: Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Weitere Informationen auf dem Internetportal der Deutschen UNESCO-Kommission:

www.bne-portal.de





Auf einen Blick: Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland

Auf der Grundlage eines einstimmigen Beschlusses des Deutschen Bundestages zur UN-Dekade vom 1. Juli 2004 koordiniert das von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) eingesetzte Nationalkomitee die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland. Die DUK wird dafür vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

Das Deutsche Nationalkomitee für die UN-Dekade

Das Nationalkomitee ist das zentrale Steuerungs- und Abstimmungsgremium für die Umsetzung der Dekade in Deutschland. Ihm gehören rund 30 Institutionen und Experten an, darunter Vertreter der Bundesministerien, der Länder, Nichtregierungsorganisationen, die Medien, die Privatwirtschaft und Vertreter aus der Wissenschaft. Vorsitzender ist der Erziehungswissenschaftler Professor Dr. Gerhard de Haan von der Freien Universität Berlin.

Runder Tisch und Arbeitsgruppen

Um die Umsetzung der Dekade gemeinsam mit möglichst vielen Akteuren zu gestalten und eine „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ zu initiieren, hat das Nationalkomitee zur Beteiligung an einem Runden Tisch für die UN-Dekade aufgerufen. Der Runde Tisch aus etwa 100 Akteuren tagt einmal pro Jahr. Zwischen den Treffen tragen die vom Runden Tisch eingerichteten Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Dekade bei.

Nationaler Aktionsplan

Der Aktionsplan benennt die Hauptziele der Dekade in Deutschland und hält in einem Maßnahmenkatalog die Beiträge und Selbstverpflichtungen einzelner Akteure fest. Er wird regelmäßig aktualisiert, evaluiert und neuen Erkenntnissen angepasst.

Der Aktionsplan definiert als übergreifendes Ziel der Dekade die Verankerung des Gedankens der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen des Bildungswesens. Im Einzelnen soll dies mit Hilfe von vier strategischen Zielen erreicht werden:

1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung
3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung
4. Verstärkung internationaler Kooperationen

Der ergänzende Maßnahmenkatalog operationalisiert diese Ziele, indem er spezifische Akteure benennt und die Entwicklung hin zu einer Verankerung im gesamten Bildungswesen beschreibt.

Dekade-Projekte

Erfolgreiche und innovative Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung haben die Möglichkeit, sich um die Anerkennung als ‚Offizielles Projekt der UN-Dekade‘ zu bemühen. Diese vom Nationalkomitee ausgesprochene Anerkennung gilt zunächst für zwei Jahre und geht mit der Berechtigung einher, das Logo der Dekade zu nutzen. Ziel ist es, die Akteure vor Ort sichtbar zu machen und die Anliegen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Breite zu tragen. Bis Mitte 2008 wurden rund 650 Projekte ausgezeichnet.



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

